

Bremen, 10. März 2026

Presseerklärung

Kinder werden vom Unterricht ausgeschlossen – und die Behörde spricht von einer „sehr guten Basis“ ?!?

Der ZentralElternBeirat Bremen (ZEB) kritisiert scharf und wiederholt die Situation an der Paul-Goldschmidt-Schule für körperlich beeinträchtigte Kinder.

Nach den aktuellen Berichten müssen Schülerinnen und Schüler dort regelmäßig ein bis zwei Tage pro Woche zu Hause bleiben, weil sowohl Lehrkräfte als auch rund 15 Prozent der notwendigen Schulassistenzen fehlen. Für die betroffenen Schülerinnen und Schüler bedeutet das nicht nur massiven Unterrichtsausfall, sondern auch, dass ihr Recht auf Teilhabe am Schulalltag verhindert wird und ihre Bildungschancen massiv eingeschränkt werden.

„15 Prozent fehlende Assistenzen bedeuten nicht 15 Prozent weniger Komfort – sie bedeuten ganz konkret: Schülerinnen und Schüler können nicht beschult werden. Punkt.“, kommentiert Uwe Zeidler als Fachvorstand Sonderpädagogik aus dem Vorstand des ZEB. Gerade an Förderschulen für körperlich beeinträchtigte Kinder ist eine vollständige personelle Ausstattung keine Option, sondern Voraussetzung dafür, dass Unterricht überhaupt stattfinden kann. „Zudem ist dieser Unterrichtsausfall für viele Familien inzwischen schlicht unzumutbar. Eltern und Erziehungsberechtigte werden gezwungen, permanent die Versäumnisse des Systems auszugleichen.“ ergänzt Marco Hünecke, Sprecher des ZEBs.

Besonders empörend ist für den ZEB die öffentliche Bewertung der Schulbehörde, eine personelle Ausstattung von 85 Prozent stelle eine „sehr gute Basis“ dar.

„Eine Förderschule, die Kinder nach Hause schicken muss, hat keine ‚sehr gute Basis‘. Sie hat ein massives Problem und darin zeigt sich erneut ein bildungspolitisches Armutszeugnis für Bremen.“, empört sich der Vorstand.

Der ZentralElternBeirat fordert die Schulbehörde deshalb auf, die Situation nicht länger zu verharmlosen und unverzüglich zu handeln. Notwendig sind eine sofortige Stabilisierung der Assistenzversorgung und konkrete Maßnahmen, um einen verlässlichen Schulbetrieb sicherzustellen.

Der ZEB erinnert zudem Bildungssenator Rackles, dass er erst vor einem knappen Monat in seiner Qualitätsoffensive von Ehrlichkeit und Verlässlichkeit sprach und dem Mut und der Notwendigkeit, Dinge offen zu benennen. Davon scheint die Bildungsbehörde erneut weit abgerückt zu sein und Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte vor Ort werden hier grundlos vor den Kopf gestoßen.

Der Vorstand:

Marco Hünecke (Vorstandssprecher) | Rebekka Pohl (Kassenwart)
Jan Janicki (Fachvorstand Grundschule) | Uwe Zeidler (Fachvorstand Sonderpädagogik)
Birte Marquardt (Fachvorstand Klasse 5-10) | Anne-Karin Schaffrath (Fachvorstand GyO)
N.N. (Fachvorstand Berufliche Schulen und Berufsorientierung)

Kinder mit Förderbedarfen dürfen nicht diejenigen sein, bei denen Unterrichtsausfall stillschweigend akzeptiert wird. Wer hier von einer ‚sehr guten Basis‘ spricht, verkennet die Realität – oder will sie nicht sehen.

Der Vorstand des ZEB

Marco Hünecke, Birte Marquardt, Rebekka Pohl, Anne-Karin Schaffrath, Lisa Weber & Uwe Zeidler

Ansprechpartner:

Marco Hünecke: 0176-78740406 | mh@mhueenecke.de